

In der Senatssitzung am 18. Oktober 2022 beschlossene Fassung

Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa
Die Senatorin für Wissenschaft und Häfen

13.10.2022

Vorlage für die Sitzung des Senats am 18.10.2022

„REACT-EU“

„Förderung von FuE-Technologietransferstrukturen für die

Lebensmittelwirtschaft in Bremerhaven: hier Beschaffung der produktions- und labortechnischen Ausstattung für ein Food-Startup-Lab“

A. Problem

Dem Land Bremen wurden von der EU-Kommission REACT-Mittel (Recovery Assistance for Cohesion and the Territories of Europe-Initiative) im Rahmen des EFRE-Programms 2014-20 (Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung) zur Bewältigung der wirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und zur Vorbereitung einer grünen, digitalen und stabilen Erholung der Wirtschaft zur Verfügung gestellt. Die Verwendung der Mittel von insgesamt 25 Mio. € wurde in der Senatssitzung vom 15.06.2021 beschlossen. Die Deputation für Wirtschaft und Arbeit und der Haushalts- und Finanzausschuss wurden am 23.06.2021 bzw. am 02.07.2021 damit befasst.

Der Verwendung der zusätzlich vom Bund zur Verfügung gestellten Mittel i.H.v. 1,36 Mio. € hat der Senat am 05.04.2022 zugestimmt. Die Deputation für Wirtschaft und Arbeit und der Haushalts- und Finanzausschuss haben dem am 26.04.2022 bzw. am 06.05.2022 ebenfalls zugestimmt.

Die REACT-Mittel sollten neben Maßnahmen für „Digitalisierung und öffentliche Veranstaltungsinfrastruktur“ und „Emissionsfreien ÖPNV“ auch in „Forschungsaktivitäten und Ausbau der FuE-Kapazitäten“ eingesetzt werden. Hier wurde insbesondere ein Betrag i.H.v. 2 Mio. € aus dem Etat der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa zur Förderung von FuE-Technologietransferstrukturen für die Lebensmittelwirtschaft in Bremerhaven vorgesehen.

B. Lösung

Die Nahrungs- und Genussmittelindustrie ist eine der stärksten Leitbranchen in Bremerhaven. Bremerhaven ist deutschlandweit der größte Umschlagplatz für Fisch und Keimzelle der deutschen Hochseefischerei. Der Fischereihafen ist der größte Standort für die Herstellung von Frische- und Tiefkühlkost in Europa. Während der COVID-19-Pandemie wurden und werden die europäischen Verbraucher:innen weiterhin zuverlässig mit Nahrungsmitteln des täglichen Bedarfs aus Bremerhaven versorgt. Das ansässige Nahrungs- und Genussmittelgewerbe hat sich als resiliente Struktur bewährt, jedoch sind für den dauerhaften Bestand der Unternehmen fortwährende Innovationen erforderlich. Innovationen im Produkt- als auch im Verfahrensbereich, Nachhaltigkeit, Regionalität, Superfood und Gesundheit sind

weithin entscheidende Herausforderungen, ebenso wie die Digitalisierung der gesamten Wertschöpfungskette. Pandemiebedingt kommt ein verändertes Verbraucherverhalten hinzu (Inanspruchnahme von Online-Angeboten und Vertriebswegen).

Für eine langfristige und krisensichere Bestandsfähigkeit und Wettbewerbsfähigkeit dieser Leitbranche ist es daher erforderlich, die etablierten Unternehmen und Strukturen mit der vorhandenen Bildungs- und Forschungsinfrastruktur zu vernetzen und durch innovative und junge Unternehmen zu ergänzen, um die vorgenannten Herausforderungen erfolgreich zu bewältigen.

Das Technologie-Transfer-Zentrum Bremerhaven (ttz) nimmt mit seiner anwendungsbezogenen Forschung in den Bereichen Lebensmittel und Ressourceneffizienz bereits seit drei Jahrzehnten eine verbindende Rolle zwischen Forschung und Wirtschaft ein. Dies befähigt das ttz zum Aufbau und Betrieb eines Food-Startup-Lab, in dem Forschung und Entwicklung, Digitalisierung und Lebensmittel orientierte Gründungen als Schnittstelle für Innovationen in der Nahrungs- und Genussmittelwirtschaft unter einem Dach vereint werden sollen.

Ziel dieser Einrichtung ist die Schaffung eines Innovationsökosystems als dauerhafte Plattform, in dem Start-ups in Zusammenarbeit bzw. ergebnisoffenem Austausch mit Forschungseinrichtungen sowie Verbindungen zur etablierten Lebensmittelwirtschaft und individueller öffentlicher Förderung Wege in den Markt ermöglicht werden sollen. Durch diese Kompetenzbündelung sollen Innovationen vorangetrieben und wirtschaftliches Wachstum ermöglicht werden, von dem die Nahrungs- und Genussmittelwirtschaft als Wirtschaftscluster langfristig profitiert.

Mit Unterstützung des ttz soll es Absolvent:innen der ansässigen Bildungseinrichtungen ermöglicht werden, in enger Verbindung zu den wissenschaftlichen Einrichtungen Start-ups zu gründen. Diese stehen im Vergleich zu anderen Neugründungen vor besonderen Herausforderungen, da bei der Lebensmittelherstellung besondere Auflagen und Vorschriften beachtet werden müssen. Außerdem wären vergleichsweise hohe Startinvestitionen für Industrieküchen und Produktionsmaschinen erforderlich. Neben Coworking Spaces und Büroräumen zu günstigen Mietpreisen und mit flexiblen Nutzungs- und Gestaltungsmöglichkeiten werden daher vor allem kleinteilige Hallenflächen mit Produktions-, Werkstatt- und gekühlten Lagermöglichkeiten für Lebensmittel sowie auch Coworking Produktionsküchen benötigt, in denen Start-ups arbeiten können.

Die als Fisch-Auktions- und Packhalle errichtete Halle X bietet hierfür den idealen Standort mit ausreichend Entwicklungsflächen in zentraler Lage im Fischereihafen.

Das Food-Startup-Lab will darin neben der Bereitstellung wissenschaftlich-technischer Expertise durch das ttz, durch die Hochschule und nach Bedarf auch weiterer wissenschaftlicher Einrichtungen eine enge Kooperation mit dem Starthaus, dem Food Hub Bremen (HANSE KITCHEN), der Hochschule Bremerhaven (Studiengänge GIF und Lebensmitteltechnologie, Lehrstuhl für Mittelstand, Existenzgründung und Entrepreneurship (LEMEX) etc.) sowie interessierter etablierter Unternehmen der Lebensmittelbranche gewährleisten. Hierfür sollen neben Büros und Coworking Spaces vor allem eine produktions- und labortechnische Infrastruktur bereitgestellt werden.

Aus EFRE-REACT-Mitteln soll daher die Ausstattung des Food-Startup-Lab mit der elementaren produktions- und labortechnischen Infrastruktur in Höhe von insgesamt 2 Mio. € gefördert werden, vorbehaltlich der positiven Prüfung durch die Bewilligungsstelle (Zwischengeschaltete Stelle für den EFRE bei SWAE).

Die Investitionen sollen sich wie folgt aufgliedern:

Arbeitsgebiete	Arbeitsschritte	Investitionen
Proteinreiche Rohstoffe	Verarbeitung und Aufbereitung von proteinreichen Rohstoffen zur Gewinnung von protein-, stärke- und faserreichen Fraktionen	300.000 €
Flüssigprodukte	Aufbereitung und Konditionierung von Flüssigprodukten (Mischen, Homogenisieren, Erhitzen)	430.000 €
	Abfüllung und Verpackung von Flüssigprodukten	140.000 €
Pasteuse Produkte	Aufbereitung und Konditionierung von pasteusen Produkten (Mischen, Homogenisieren, Erhitzen)	90.000 €
	Abfüllung und Verpackung von pasteusen Produkten	50.000 €
Trockenprodukte	Aufbereitung und Konditionierung von Trockenprodukten	190.000 €
	Abfüllung und Verpackung von Trockenprodukten	50.000 €
Wirkstoffe und Biomasse	Fermentative Herstellung von Wirkstoffen und Biomasse durch Mikroorganismen, Algen und in Zellkulturen	230.000 €
Labore	Ausstattung von Laboren für die chemische, physikalische und mikrobiologische Analytik	390.000 €
Büros, Sozialräume etc.	Mobiliar für Büros, Sozialräume etc.	100.000 €
Lager	Gabelstapler mit elektrischem Antrieb	30.000 €
Summe		2.000.000 €

Es ist geplant, mit der Ausschreibung der Ausstattung Ende 2022 zu beginnen und die Beschaffung bis Ende 2023 abzuschließen. Die Mittel sollen vollständig in 2023 verausgabt und abgerufen werden.

Flankierend hierzu werden die Planungen für den bedarfsgerechten Umbau der Gebäudeflächen in der Halle X intensiviert. Über die erforderlichen Mittel hierfür sowie für den zukünftigen laufenden Betrieb des Food-Startup-Lab wird in gesonderten Vorlagen berichtet werden.

C. Alternativen

Aufgrund der Zielsetzung von REACT-EU, einen Beitrag zur Krisenbewältigung und zur

Transformation zu einer grünen und digitalen Wirtschaft zu leisten, sowie der Vorgabe, dass die Umsetzung und der vollständige Mitteleinsatz innerhalb der kurzen Frist bis zum Jahresende 2023 erfolgen müssen, werden für den Einsatz der REACT-Mittel zur zielgerichteten Förderung von FuE-Technologietransferstrukturen in Bremerhaven keine Alternativen gesehen.

D. Finanzielle, personalwirtschaftliche und genderbezogene Auswirkungen

1. Finanzielle Auswirkungen

Die Kosten für die Ausstattung des Food-Startup-Lab wurden auf Basis vergleichbarer Anschaffungen des ttz der letzten Jahre sowie kurzfristiger Markterkundungen ermittelt. Diese werden sich im Laufe der Ausschreibungsverfahren aufgrund der eingereichten Angebote verfestigen, was ggf. zu Verschiebungen zwischen den Investitionsbeträgen der einzelnen Arbeitsgebiete führen kann. Die Gesamtfördersumme wird dabei jedoch eingehalten.

Die Ausgaben i.H.v. 2 Mio. € werden in 2023 aus der Haushaltsstelle 0709/893 90-4 „EU-Programm EFRE-REACT - investiv - geleistet. Zur haushaltsrechtlichen Absicherung der Mittelbedarfe in 2023 ist zudem die Erteilung einer veranschlagten Verpflichtungsermächtigung in gleicher Höhe bei selbiger Haushaltsstelle notwendig. Die barmittelmäßige Abdeckung der Verpflichtungsermächtigungen erfolgt aus den für 2023 veranschlagten Haushaltsmitteln.

Da der EU-Finanzierungssatz für die REACT-Mittel 100% der förderfähigen Kosten beträgt, sind keine bremischen Haushaltsmittel als Kofinanzierung erforderlich.

2. Wirtschaftlichkeitsuntersuchung

Es wurde keine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung durchgeführt, da hier lediglich die Beschaffung der Ausstattung für das noch zu etablierende Food-Startup-Lab gefördert werden soll.

Eine umfassende Wirtschaftlichkeitsuntersuchung ist in den geplanten Vorlagen zum Umbau der Gebäudeflächen in der Halle X sowie zum laufenden Betrieb des Food-Startup-Lab vorzunehmen.

3. Personalwirtschaftliche Auswirkungen

Direkte personalwirtschaftliche Auswirkungen für das Land Bremen ergeben sich durch die Ausstattung des Food-Startup-Lab nicht. Dieses wird jedoch zur Gründung von Start-ups und der Schaffung von Arbeitsplätzen beitragen. Es kann ebenfalls davon ausgegangen werden, dass diese Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Wirtschaft langfristig zu weiteren Unternehmensansiedelungen führen wird und ebenfalls hierdurch Arbeitsplätze geschaffen werden.

4. Gender-Prüfung

Das Food-Startup-Lab wird allen Geschlechtern gleichermaßen offenstehen. Insofern profitieren auch von dessen Ausstattung alle Geschlechter gleichermaßen.

E. Beteiligung und Abstimmung

Die Vorlage wurde gemeinsam von der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa

sowie der Senatorin für Wissenschaft und Häfen verfasst, da das Projekt unter Mittelverwaltung von der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa im fachlichen Zuständigkeitsbereich von der Senatorin für Wissenschaft und Häfen umgesetzt werden soll. Die Abstimmung mit dem Senator für Finanzen sowie mit der Senatskanzlei ist eingeleitet.

F. Öffentlichkeitsarbeit und Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Die Vorlage ist nach Befassung der Deputation für Wirtschaft und Arbeit sowie des Ausschusses für die Angelegenheiten der Häfen im Lande Bremen und des Haushalts- und Finanzausschusses für die Öffentlichkeit geeignet und soll in das zentrale Informationsregister nach dem Informationsfreiheitsgesetz eingestellt werden. Datenschutzrechtliche Gründe stehen dem nicht entgegen.

G. Beschluss

- 1) Der Senat stimmt der Verwendung der EU-REACT-Mittel i.H.v. 2 Mio. € für die Ausstattung des Food-Startup-Lab des ttz in Bremerhaven sowie dem damit verbundenen Eingehen von veranschlagten Verpflichtungen in 2023 zu.
- 2) Der Senat bittet die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa die Befassung der Deputation für Wirtschaft und Arbeit und die Senatorin für Wissenschaft und Häfen die Befassung des Ausschusses für die Angelegenheiten der Häfen sowie über den Senator für Finanzen die Befassung des Haushalts- und Finanzausschusses einzuleiten.

Anlagen:
Verpflichtungsermächtigung
WU-Übersicht



Anlage zur Vorlage „REACT-EU - Förderung von FuE-Technologietransferstrukturen für die Lebensmittelwirtschaft in Bremerhaven“

Haushalt der Freien Hansestadt Bremen 2022
Produktgruppe: 71.01.08 EU-Programme / Planung (L)

Kamerale Finanzdaten:

neue
 Hst. : 0709/893 90-4 EU-Programm EFRE-REACT -investiv-

 BKZ : 700, FBZ:

Zur Verfügung stehen: nachrichtlich

INSGESAMT (Anschlag)	5.500.000,00 €	valutierende VE	0,00 €
Hiervon bereits erteilt	0,00 €		

2.000.000,00 €	Erteilung der veranschlagten VE
-----------------------	--

Abdeckung der beantragten Verpflichtungsermächtigung

2023 :	2.000.000,00 €	2024 :	€	2025 :	€
2026 :	€	2027 :	€	2027 :	€
2028 :	€	2029 :	€	2030 :	€
2031 ff:	€				

Ausgleich für zusätzliche VE bei:

PGR	Hst.	Zweckbestimmung	€

Auswirkungen auf Personaldaten, Leistungsziele / -kennzahlen

nein ja (Darstellung der Veränderungen auf gesondertem Blatt)

Die Übersicht zur Wirtschaftlichkeitsuntersuchung (WU-Übersicht) ist

beigefügt.
 nicht erforderlich.

Zustimmung

Produktgruppenverantwortlicher	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein, nicht erforderlich
Produktbereichsverantwortlicher	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein, nicht erforderlich
Produktplanverantwortlicher	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein, nicht erforderlich
Ausschüsse:	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein, nicht erforderlich

Deputationen: ja nein, nicht erforderlich
 Dep. für Wirtschaft und Arbeit



Begründung

Dem Land Bremen wurden von der EU-Kommission REACT-Mittel (Recovery Assistance for Cohesion and the Territories of Europe-Initiative) im Rahmen des EFRE-Programms 2014-20 (Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung) zur Bewältigung der wirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und zur Vorbereitung einer grünen, digitalen und stabilen Erholung der Wirtschaft in Höhe von insgesamt 26,36 Mio. € zur Verfügung gestellt.

Die REACT-Mittel sollten neben Maßnahmen für „Digitalisierung und öffentliche Veranstaltungsinfrastruktur“ und „Emissionsfreien ÖPNV“ auch in „Forschungsaktivitäten und Ausbau der FuE-Kapazitäten“ eingesetzt werden.

Konkret sollen aus EFRE-REACT-Mitteln Investitionen in die Ausstattung des Food-Startup-Lab beim ttz Bremerhaven in Höhe von insgesamt 2 Mio. € gefördert werden.

Die Ausgaben i.H.v. 2 Mio. € werden in 2023 aus der Haushaltsstelle 0709/893 90-4 „EU-Programm EFRE-REACT -investiv-“ geleistet. Hierfür ist zur haushaltsrechtlichen Absicherung der Mittelbedarfe in 2023 die Erteilung einer veranschlagten Verpflichtungsermächtigung in gleicher Höhe notwendig. Die Deckung erfolgt im selben Zeitraum aus Einnahmen aus EU-Mitteln in gleicher Höhe bei der Haushaltsstelle 0709/272 90-0 (Von der EU für das Programm EFRE-REACT). Da der EU-Finanzierungssatz 100% der förderfähigen Kosten beträgt, sind somit keine nationalen Kofinanzierungsmittel notwendig.

An den
Senator für Finanzen
mit der Bitte um Zustimmung weitergereicht.
Im Auftrag

Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa
Jens Güse
89456

Bremen, 01.09.2022

VERFÜGUNG

1. Wie beantragt genehmigt.
 Genehmigt mit der Maßgabe, dass

2. Ausfertigungen mit der Bitte um Kenntnisnahme an
 -
 - den Rechnungshof
 - Landeshauptkasse – SG IX, DV 01 –
 -
 -

Bremen,

Der Senator für Finanzen
Im Auftrag

Anlage : Wirtschaftlichkeitsuntersuchungs-Übersicht (WU-Übersicht)

Anlage zur Vorlage: REACT-EU: Förderung von FuE-Technologietransferstrukturen für die Lebensmittelwirtschaft in Bremerhaven

Datum: 06.10.2022

Benennung der(s) Maßnahme/-bündels

REACT-EU: Förderung von FuE-Technologietransferstrukturen für die Lebensmittelwirtschaft in Bremerhaven:
hier Beschaffung der produktions- und labortechnischen Ausstattung für ein Food-Startup-Lab

Wirtschaftlichkeitsuntersuchung für Projekte mit einzelwirtschaftlichen
 gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen

Methode der Berechnung (siehe Anlage)

Rentabilitäts/Kostenvergleichsrechnung Barwertberechnung Kosten-Nutzen-Analyse
 Bewertung mit standardisiertem gesamtwirtschaftlichen Berechnungstool

Ggf. ergänzende Bewertungen (siehe Anlage)

Nutzwertanalyse ÖPP/PPP Eignungstest Sensitivitätsanalyse Sonstige (Erläuterung)

Anfangsjahr der Berechnung :

Betrachtungszeitraum (Jahre):

Unterstellter Kalkulationszinssatz:

Geprüfte Alternativen (siehe auch beigefügte Berechnung)

Nr.	Benennung der Alternativen	Rang
1	Ausstattung des Food-Startup-Lab zur Förderung von FuE-Technologietransferstrukturen in Bremerhaven	1
2	Keine Förderung von FuE-Technologietransferstrukturen in Bremerhaven	2
n		

Ergebnis

Weitergehende Erläuterungen

Zeitpunkte der Erfolgskontrolle:

1. 01/2024	2.	n.
------------	----	----

Kriterien für die Erfolgsmessung (Zielkennzahlen)

Nr.	Bezeichnung	Maßeinheit	Zielkennzahl
1	Ausstattung für jedes von insgesamt acht Arbeitsgebieten angeschafft	Arbeitsgebiet	8
2	Fördersumme eingehalten	Euro	2 Mio.
n			

Baumaßnahmen mit Zuwendungen gem. VV 7 zu § 44 LHO: die Schwellenwerte werden nicht überschritten /
 die Schwellenwerte werden überschritten, die frühzeitige Beteiligung der zuständigen technischen bremischen
Verwaltung gem. RLBau 4.2 ist am erfolgt.

Wirtschaftlichkeitsuntersuchung nicht durchgeführt, weil:

Ausführliche Begründung

Es wurde keine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung durchgeführt, da hier lediglich die Beschaffung der Ausstattung für das noch zu etablierende Food-Startup-Lab gefördert werden soll.
Eine umfassende Wirtschaftlichkeitsuntersuchung ist in den geplanten Vorlagen zum Umbau der Gebäudeflächen in der Halle X sowie zum laufenden Betrieb des Food-Startup-Lab vorzunehmen.